



FÜNF TAGE IM HIMMEL UND IN DER HÖLLE
Zeugnis unserer Schwester Bernarda aus Puerto Rico
(Entnommen von der Audiocassette mit gleichnamigen Titel)

Dieses Zeugnis ist von JESUS gegeben worden, damit Seine Gemeinde sich auf Ihn vorbereitet. Alles fing eines Abends an, als ich sehr krank war. Obwohl ich weiter den Herrn gepriesen und gelobt hatte, verlor ich allmählich meine Kräfte, aber ich wusste dass etwas Großartiges in meinem Leben passieren würde. Mein Mann und ich beteten und lobten weiter den Herrn aber nichts geschah - stattdessen bekam ich eine Art Herzinfarkt. Als das Morgengrauen kam sagte mein Mann zu mir, dass er nicht zur Arbeit gehen würde, weil er wissen wolle, was mit mir geschehen soll. Aber es war Gottes Plan, dass mein Mann zur Arbeit gehen sollte.

Ich erzählte ihm dass ich nicht allein bleiben würde, da der Herr bei mir sein wird. Ich fühlte es so. Als ich allein war, fühlte ich wie der Tod sehr nah war, so dass ich das Telefon neben meinem Bett griff und meine Verwandten und Geschwister anrief. Zuerst rief ich meine Schwiegermutter an und sagte ihr, dass ich mich verabschieden wollte, aber sie erwähnte, dass der Herr ihr offenbart habe, dass noch an diesem Tag etwas Großes mit mir geschehen würde. Als ich einen Bruder meiner Gemeinde anrief, sagte er mir auch, dass heute etwas Großartiges mit mir geschehen würde und dass ich aufstehen sollte um den Herrn zu loben und zu preisen, aber ich hatte keine Kraft mehr aufzustehen. Aber er bat mich dringlich, den Herrn um die nötige Kraft zu bitten. Ich fing an, den Herrn um Kraft zu bitten und sagte IHM dass Er meine Kraft sei, und obwohl keine Kraft mehr in meinen Körper war, konnte ich am Bettrand sitzen, und aufstehen. Meine Beine waren kraftlos und mein Körper wackelte.

Ich bat Ihn ganz leise um Kraft. Meine Stimme war nicht mehr zu hören, aber ich wusste dass mein Herr mich in dem Moment hörte. Ich fühlte es. Ich sagte: Bitte Jesus komm zu mir, ich weiß dass Du wirklich existierst. Im selben Augenblick sah ich, wie sich das ganze Zimmer mit Feuer füllte. Ein wunderschönes Licht erfüllte den Raum, ich hatte Angst, aber als ich sah, dass das Feuer und das Licht nicht irdisch sondern himmlisch waren, verschwand meine Angst. Plötzlich kamen himmlische Wesen in das Zimmer. Ich konnte sie alle sehen und reden hören, und ich kann euch versichern, dass wir nicht allein sind, und dass es tatsächlich Engel gibt, die um uns herum sind und Menschen die gottesfürchtig sind, begleiten. Ich lobte und pries den Herrn weiter. Dann sah ich durch mein Fenster ein unvergleichbares Wesen, das so groß und so stark und viel schöner als alle Engel war, (ich habe niemals so einen großen Menschen gesehen). Er war in Weiß gekleidet und trug ein goldenes Band auf der Brust, das bis zur Taille gebunden war. Auf diesem Band stand mit goldenen Buchstaben geschrieben: " **Treu und wahrhaftig**". Er trug ebenfalls Sandalen und sein lockiges Haar war schulterlang und weiß wie Wolle. Sein Gesicht strahlte wie die Sonne in ihrem höchsten Glanz. Seine Augen waren wie Feuerflammen. Aber aus seinem wunderschönen Gesicht strahlte eine unendliche Liebe.

Da kam **Er**, der König aller Könige und der **Herr der Herren**. Mein Körper fing an zu zittern, weil sogar die Erde erbebt, wenn sie Sein Antlitz erblickt. Mein Kopf war herabgesunken, aber ich konnte Seine sicheren Schritte, die auf mich zukamen, hören. Und als Er vor mir stand, fühlte ich Seine Herrlichkeit.

Ich hob mein Gesicht empor, und als ich Sein Gesicht sah, sagte Er zu mir: "Siehe ICH BIN JESUS". Da fiel ich wie tot um. Es war kein Mensch mehr im Raum außer dem Herrn und Seinen Engeln. Als ich zu Boden fiel, war ich weit entfernt von meinem Bett, aber als ich zu mir kam, lag ich auf meinem Bett und Jesus saß rechts neben mir. Mein Körper lag immer noch regungslos da, meine Augen waren weit geöffnet, und ohne zu zwinkern sah ich direkt zu Ihm, unserem wahrhaften Heiland. Dann sagte Er zu mir: "Fürchte dich nicht, Ich bin es, der für dich gestorben ist. Siehe, die Narben der Nägel sind immer noch in meinen Händen, und ER fügte hinzu: "Ich habe meinen glorreichen Thron verlassen, weil ich mit dir reden muss".

Er sagte mir, dass es viele Dinge in meinem Leben geben würde, die ich noch vor Ihn bringen sollte. Ich dachte ich hätte Ihm schon alles gegeben, aber durch den Mund des Herrn der doch unsere Gedanken lesen kann, hörte ich in diesem Moment, dass es doch Dinge gab, die ich noch vor Ihn bringen sollte. Was ist das Herr? fragte ich Ihn? " Es gibt Zorn, Faulheit und Spaltung in dir. Alle diese Dinge schaden meinem Volk. Ihr sagt, dass all das zum weltlichen Fleisch gehört, aber ihr müsst Mir das Fleisch geben, wenn ihr in Mein Reich kommen wollt. Ich verlange nicht 25% oder 50% oder 95% sondern 100% von euch. Weil derjenige, der dich gerufen hat, heilig ist, ohne Makel und Falten". Als Er über mein Leben zu ende geredet hatte, teilte Er mir mit, dass wir eine Reise machen würden. Ich fragte ihn noch, ob es sich um die missionarische Reise, die ich noch erledigen musste, handelte. Aber Er sagte ,Nein' und befahl mir, vom Bett aufzustehen. Ich tat dies. Ich konnte meinen Herrn wie einen Freund, ja wie einen großen Bruder bewundern. In dem Moment standen wir beide vor meinem Fenster, und alle meine Fenster hatten einen Blick über die Stadt New York.



Plötzlich sah ich, wie Sein wundervolles Gesicht traurig wurde und Er zu weinen anfang. Er fügte hinzu, dass alle diese Leute sein Wort nicht hören wollten, obwohl Sein Wort gepredigt wurde. "Die Sünde dieser Stadt ist schon vor meinem Vater. Mein Wort wird gepredigt, aber sie wollen es nicht hören, es ist wie Sodom". In dieser Vision sah ich auf der Straße viele marschierende Homosexuelle. Politiker und Bürgermeister waren mitten unter ihnen und schauten einfach zu. Plötzlich schaute Er mir in die Augen und sagte: " So wahr ich lebe, mein Gericht wird bald über dieses Land kommen". Als Er das sagte, fing ich an zu weinen. Aber Er tröstete mich und sagte: " Hab keine Angst, wenn das Gericht meines Vaters über die Erde kommt, wird meine Gemeinde nicht mehr auf der Erde sein". Ich ging zu meinem Bett zurück, und Er sagte nochmals, dass wir eine Reise antreten würden. Wieder fragte ich ihn, ob es sich um meine Missionsreise handele, und wieder verneinte Er diese Frage. Er nannte mir den Namen eines Mitglieds meiner Gemeinde, den ich anrufen und ihm folgendes sagen sollte: " Sag ihm, dass dein Geist aus deinem Leibe fahren wird, und dein Körper ohne Leben sein wird. Sie sollen ihn weder ins Krankenhaus, noch in die Leichenhalle oder Bestattungsinstitut bringen, weil ICH, der Leben schenkt, deinen Geist mitnehmen werde, aber er zurückkehren wird."

Sie sollen auf mich warten und Mir vertrauen. Sie sollen deinem Mann erzählen, dass ICH die Auferstehung und das Leben bin und derjenige der an Mich glaubt, auch wenn er stirbt, leben wird" Im selben Moment trat Er zurück und streckte seine Hand zu mir aus, und mit wundervollen Worten sagte er: "Komm!" Sofort fühlte ich einen furchtbaren Schmerz, der sich über meinen ganzen Körper verteilte. Plötzlich ging ein anderer Körper aus mir heraus, es war ein in Weiß gekleideter Körper und gefüllt mit einem Glanz, der dem Glanz des Herrn ähnelte. Der Herr sagte zu mir: " **Schau, das ist der Körper, den mein ganzes Volk bald tragen wird.** Dann nahm Er meine Hand, und bevor wir starteten, sagte Er

Sie sollen auf mich warten und Mir vertrauen. Sie sollen deinem Mann erzählen, dass ICH die Auferstehung und das Leben bin und derjenige der an Mich glaubt, auch wenn er stirbt, leben wird" Im selben Moment trat Er zurück und streckte seine Hand zu mir aus, und mit wundervollen Worten sagte er: "Komm!" Sofort fühlte ich einen furchtbaren Schmerz, der sich über meinen ganzen Körper verteilte. Plötzlich ging ein anderer Körper aus mir heraus, es war ein in Weiß gekleideter Körper und gefüllt mit einem Glanz, der dem Glanz des Herrn ähnelte. Der Herr sagte zu mir: " **Schau, das ist der Körper, den mein ganzes Volk bald tragen wird.** Dann nahm Er meine Hand, und bevor wir starteten, sagte Er

zu mir: "Sieh da in deinem Bett", und ich sah meinen Körper liegen, blass und ohne Leben. " Das, was da liegt, ist wertlos, es ist nur Staub und wird wieder zu Staub werden". Als er auf meinen Geist zeigte, sagte er: **"Dies gehört zu meinem Geist, und das ist, was ich den Menschen gegeben habe."**

Wir schwebten aus dem Raum, und da ich mir sicher über meine Errettung war, dachte ich zuerst, dass wir direkt zum Himmel fahren würden. Aber wir stiegen ab in die Tiefe der Erde und erreichten ihr Inneres. Als wir da waren, stoppten wir vor einem dunklen, muffigen Tunnel, der mich sehr erschreckte.

Ich wandte mich zum Herrn und sagte: " Herr, ich möchte nicht dahin gehen". Aber mit kräftiger Stimme antwortete er mir: " Es ist nötig, dass du zuerst dahin gehst, um zu sehen, was da los ist" .Wir gingen durch diesen dunklen, stinkigen Tunnel, und als wir mitten drin waren, fing mein Geist an, alles was das Wort Gottes in **Math. 8,12 Math.13, 42/Lukas 16, 28/Jesaja 33,14/Offb.20,1 und 20,15)** beschreibt, zu hören. Darin steht, dass man Weinen und Zähneknirschen hören wird. Ich hörte solche jämmerlichen Geschreie, die ich nie vergessen werde. Als wir zum Ende dieses Tunnels kamen, standen wir vor einem großen Felsen. Der Herr sagte zu mir: " Schau, " und vor mir lag ein tiefer Abgrund, der kein Ende hatte. Vor mir spielte sich ein schreckliches Bild der wirklichen Hölle ab. Und ich sage euch, dass das, was ich gesehen habe, keine Erfindung der Gemeinde Gottes ist.



In dem Moment sah ich die Menschen in dem Abgrund, deren Körper mit Wunden übersät waren. Es war so furchtbar, dass ich anfing zu weinen und zum Herrn zu blicken. Er sagte zu mir: "Behalte dieses Jammern in Erinnerung". Desgleichen hörte ich, wie sie im Chor schrien: " Aua, Aua, das hier ist für immer". Da gibt es nur endlosen Schmerz und Leiden sowie Hass auf immer und ewig.

Im selben Augenblick spürte ich eine enorme Verantwortung für die Heiden, da ich zum Gottesvolk gehöre. Dann fragte ich ihn, ob jemand aus meiner Familie da wäre. Er antwortete mir, dass Er mir nicht erlauben würde, jemanden aus meiner Familie zu sehen. Wisst ihr, warum? Weil wir als Christen versuchen, fremden Leuten das Evangelium zu predigen. Wenn wir jedoch unseren Eltern, die zur Babylonischen Kirche gehören, das Evangelium predigen wollen, so tun wir dies nicht, aus Furcht, um mit ihnen zu streiten. Aber es ist besser, dass sie uns deswegen böse sind, als dass sie nach dem Tod in der Hölle landen. Nochmals fragte ich Ihn, ob jemand aus meiner Familie da wäre, und ich kriegte dieselbe Antwort. Nun fragte ich Ihn, ob jemand den ich kannte da wäre. Darauf antwortete er: " Ja, da ist jemand, den du kennst, und ich werde dir erlauben, ihn zu sehen". Im selben Augenblick, sah ich, wie aus der Tiefe des Abgrunds, die Gestalt eines jungen Menschen hoch kam. Ich erinnerte mich, als mein Mann und ich in Santiago, einer Stadt in der Dominikanischen Republik evangelisiert hatten.

Wir haben damals auf dem Marktplatz evangelisiert. Aber es war Gottes Plan, dass wir tagsüber in einem Haus predigten. Eines Tages, als mein Mann dabei war, das Wort Gottes zu predigen, hörte ich die Stimme des Herrn, die zu mir sagte: "Stehe auf, da kommt Alejandro vorbei, gehe raus und sprich mit ihm über Mich. Erzähle ihm dass Ich ihm jetzt, seine letzte Chance geben werde". Im selben Augenblick sah ich nach draußen, und tatsächlich, ein junger Mann ging am Haus vorbei. Ich ging raus, sprach mit ihm und stellte ihn JESUS als seinen Erretter und Befreier vor, aber er fing an, laut zu lachen und sagte mir: " Ich glaube nicht, dass es Gott gibt, und ich glaube auch nicht dass es JESUS gibt. Ihr seid alle

irre, fanatische Leute, die auf der ganzen Welt verkündigen, dass JESUS bald kommen wird, aber Er wird nie kommen“.

Aber er hatte sich geirrt. In dem Moment fühlte ich in meinem Geist, dass Alejandro sich über das Volk Gottes und über Gott den Allmächtigen, der Leben schenkt, lustig machte. Denn der Herr ist derjenige, der Leben gibt und wegnimmt, wann Er das will. Ich sagte: "Alejandro, du wirst bald sterben, und der Gott, dem ich diene, hat mir gesagt dass Er dir eine letzte Chance geben wird". Er lachte noch lauter und bewegte sich von einer Seite zur anderen und prahlte: " Schau mich richtig an, ich bin viel zu jung um zu sterben, vor mir habe ich ein langes Leben, das ich noch auf der Erde genießen werde". Aber wie der Herr mir verkündigt hatte, starb Alejandro ein paar Wochen später. Alejandro konnte nicht in den Himmel gehen weil er nicht die Errettung durch JESUS hatte. Eines Tages, als er betrunken war, wurde er ermordet und kam in den Abgrund > der Hölle, diesem Ort voller Qual.

Als ich ihn vor mir hatte, sah ich in ihm ein bekanntes Gesicht, sein Körper war voll von Wunden. Was mich am meisten erschreckt hat, waren die riesigen Würmer, die alle Menschen die sich da befinden, quälen. Voller Qual und mit einem großen Geschrei, bewegte er sich von einer Seite zur anderen in der Tiefe des Abgrunds und sagte zu mir: " Aua, Aua, dies ist für immer". Er hatte mich wiedererkannt und sagte: " Ich habe keine Chance mehr, ich habe meine Chance verpasst, aber gehe hin und sprich mit meiner Familie, damit sie nicht auch hierher kommen müssen."

Deshalb ist es höchste Zeit, unserer Familie, Kollegen, Bekannten und anderen Leuten von JESUS zu erzählen und zu sagen dass es einen Gott gibt, der uns frei macht.

Dann sagte der Herr zu mir: "Ich möchte dir noch etwas zeigen". Er deutete auf eine große Menschenmenge die gequält wurde, und sagte: "Ein Teil dieser Menge haben mich mal kennengelernt und die Errettung für einige Zeit genossen. Er fugte hinzu: "Sag meinen Volk, dass dieser Weg (Jesus = der Weg) nicht denjenigen gehört, die ihn anfangen zu gehen sondern denjenigen die ihn zu Ende gegangen sind. Wir werden diesen Weg zu Ende gegangen haben, wenn wir das wundervolle Jerusalem sehen werden.

Er erzählte mir auch, dass der Weg, der zum Himmel führt, eng und schmal ist, und in dieser letzten Zeit, wir durch viele Prüfungen gehen werden. Mein Volk, meine Gemeinde wird wie Gold geprüft werden. Einige von euch werden diesen Weg so eng sehen, dass ihr denkt, es nicht schaffen zu können. Aber wenn ihr den Weg am engsten seht, werde ICH vor euch gehen und eure Hand halten. Deshalb brauchen wir uns keine Sorge zu machen, denn unser Herr geht vor uns wie ein mächtiger Riese. Aber das war nicht alles. Er sagte: " Diese Menschenmenge, die Halleluja zu mir schrie, haben ihre Errettung auf der Erde verloren". Ich verstand nicht und fragte Ihn: "Waren sie in Deinem Volk?" Er antwortete: "Ja. Weißt du, warum sie ihre Errettung verloren haben? Weil sie ein schlechtes Zeugnis auf der Erde gegeben haben. Es gibt viele, die nur Zeugnisse geben wenn sie in einem Zimmer sind, oder nur in der Gemeinde, oder vor dem Pastor oder vor ihrer Familie. Aber die Augen meines Vaters schauen auf die Erde und beobachten alle Schritte Seines Volkes". Im selben Augenblick sagte Er, dass egal, wo wir gehen, Gottes Augen uns sehen. Diese Leute verloren ihre Errettung, weil sie keine Zeugnisse von ihrem Glauben gegeben hatten. Sie haben sich nicht wie Gläubige benommen und nicht wie Gläubige geredet. Ich sollte Seinem Volk sagen, dass die Zeit gekommen ist untadelig vor dem Herrn, vor dem Teufel und vor der Welt zu leben. Der Teufel soll keinen Grund haben, uns zu beschuldigen und die Welt soll keinen Grund haben, auf uns mit dem Finger zu zeigen. Wir sollten den Herrn bitten, dass Er in uns wachsen möge.

Wir gingen weiter und erreichten einen großen kochenden See. Ein unangenehmer Geruch kam aus ihm. Der Herr sagte zu mir: " Dieser See ist aus Feuer und Schwefel, ich habe ihn für den Teufel, den

falschen Propheten, und Antichrist vorbereitet, und nicht für die Menschen. Aber, alle die mich nicht als ihren einzigen Retter akzeptieren wollen und Meinem Wort nicht folgen, werden eines Tages hier landen". Wieder weinte der Herr und erwähnte, dass die Zahl der Verlorenen, größer ist als die, die gerettet sind. Er zeigte mir auch die vielen Leute, die pro Minute in die Hölle kommen. Er fügte hinzu: "Und meine Gemeinde schläft. Während mein Volk, dass Meine Macht, Mein Wort und den Heiligen Geist hat, müde und faul geworden ist, gibt es dämonische Religionen, die in der ganzen Welt predigen, dass es keine Hölle gibt, und dadurch schicken sie praktisch viele hierher. Aber gehe und erzähle ihnen, dass obwohl viele auf der Erde predigen, dass es keine Hölle gibt, Ich dir versichere, dass es doch eine Hölle gibt".

Ich wurde nicht in die Hölle geworfen, aber ich konnte die Hitze dieses unauslöschbaren Feuers spüren. Es gibt tatsächlich eine Hölle, genauso wie es einen Himmel gibt; aber nur für alle, die dem Herrn Jesus nachfolgen.

Wir kamen langsam aus der Tiefe heraus und fuhren nach oben und erreichten den ersten Himmel. Als wir den zweiten Himmel erreichten, zeigte mir der Herr die Sonne und die Sterne und sagte: " Schau, ich rufe jeden Stern bei seinem Namen. Sieh die Sonne, nur durch mein Wort kann sie über Böse und Gute scheinen. Bald aber wird sie nicht mehr scheinen, und alles wird zur Finsternis werden". Wir stiegen weiter und kamen in den dritten Himmel. Das ist der Himmel Gottes. Als wir da waren, verschwanden all die traurigen Gefühle die über mich kamen, als ich unter der Erde war, und ich wurde ruhig. Ich war erstaunt und überwältigt von der wundervollen Stadt, die vor mir stand, nicht durch Menschenhand gebaut, sondern durch den König aller Könige.

Ich sah hohe Mauern, die aus Gold und Edelsteinen gemacht waren. Da waren zwölf Türen, jede Tür war eine große Edelperle und vor jeder von ihnen stand ein mächtiger Engel. Jede Tür trug der Name eines Stammes Israels. Ich dachte nicht im Traum, dass der Herr mich da rein lassen würde. Dann fragte Er mich, ob ich hinein wollte. Ich sagte sofort JA. "Gehe hinein, weil ICH die Tür bin". Ich ging durch diese wundervolle Tür und sah einen wundervollen Garten mit bunten Blumen. Er fragte mich: "Möchtest du in den Garten rein gehen? Geh hinein, ich habe das alles für dich und für mein ganzes Volk vorbereitet." Ich ging hinein und sammelte Blumensträuße. Ich rannte durch den Garten und sammelte schöne Blumen, die ich noch nie auf der Erde gesehen hatte. Ein herrlicher Duft erfüllte die ganze Stadt.

Dann rief der Herr. In den Moment, als Seine Stimme in diesem Jerusalem zu hören war, kam ein mächtiger Engel und der Herr stellte ihn mir vor und sagte: " Siehe, dieser hier ist Michael, der Meine Armee leitet". Dann sollte ich zu einer Seite des Gartens schauen und sah eine Kavallerie und Er sagte: " Diese Armee besteht nicht aus Menschen, das ist die Armee meines Vaters", und Er fügte hinzu: " Dieses Heer steht zu eurer Verfügung, ihr seid mein Volk und braucht keine Angst vor Mir zu haben. Die mit euch sind, sind mehr, als die, die auf der Welt sind." Der Herr rief einen anderen Engel, der so mächtig wie Michael ist, und sagte: " Dieser hier ist Gabriel, und er ist einer der Boten meines Volkes". Er sagte einige wichtige Worte, die ich noch in meinen Herzen trage: "Noch heute bringt Gabriel Botschaften zu Meinem Volk". Ich betrachtete den Herrn etwas erstaunt und Er sagte: " Siehe, ich bin derselbe Gott der mit Moses und Abraham gegangen ist. Ich bin derjenige der Elias Feuer aus den Himmel sandte, als er darum bat. Und Ich bin derselbe Gott, euer Gott, Ich habe mich nicht verändert. Ich bin derselbe gestern, heute und für immer und ewig. Aber ihr seid es, die sich verändert haben. Ihr seid die, die einen mittelmäßigen Gott haben. Aber ich bin der mächtige Gott, der Himmel und Erde gemacht hat, und Mir sollt ihr dienen.

Ich werde dir zeigen, in welchem Zustand sich mein Volk befindet in den letzten Tagen". Ich sah das ganze Volk Gottes, und es war eine schwache Gemeinde. Der Herr sagte zu mir: " Glaubst du, dass ich solch eine Gemeinde aufbauen kann? Die Gemeinde, die Ich aufbauen will, ist eine Gemeinde ohne Tadel

und ohne Falten. Es gibt Lüge, Spaltung, Lieblosigkeit in Meinem Volk. Mein Volk ist gespalten". Und plötzlich fühlte ich mich, als wenn ich mich mitten in der apostolischen Gemeinde befinden würde.

Es war eine glorreiche und mächtige Gemeinde, mit Fasten und Beten beschäftigt, die das Wort Gottes ohne Angst predigte. Jesus sagte: " Siehe, die ursprüngliche Gemeinde. Ihr glaubt, dass Ich Mich verändert habe, aber Mein Geist ist derselbe. Euer Fehler liegt in der Routine und in den Programmen, die Menschen machen. Ihr vergesst, dass die Programme vom Himmel durch den Heiligen Geist erteilt werden. Gehe und verkündige Meinem Volk, dass es keine Zeit mehr für Routine gibt. Es ist höchste Zeit, das Programm vom Himmel durch meinen Heiligen Geist zu anzunehmen". Er erzählte mir, dass wir den Heiligen Geist, der die ursprüngliche Gemeinde bewegt hat, sehen werden. In den letzten Tagen werden viele Wunder durch die Heiligen geschehen. Tote werden auferstehen und vieles mehr.

Es ist notwendig, dass wir zu unserer ursprünglichen Gemeinde zurückkehren. Der Herr sagte zu mir: " Mein Volk hat vergessen, Mich zu loben und zu preisen. Mein Volk ist in eine Routine gekommen und lobt Mich nicht. Ihr habt vergessen, dass Ich mitten im Lobpreis lebe". Wir müssen unseren Herrn loben und preisen. Er heilt uns, macht uns frei. Wir müssen auf die Knie gehen, fasten und beten.

Jesus sagte mir, dass wir in dieser Welt sind, aber nicht zu dieser Welt gehören. Er erwähnte auch, dass, auch wenn der Teufel das keinesfalls begrüßen wird, eine große Erweckung Seines Volkes kommen wird. Der Herr sagte auch: " Aber Mein Heiliger Geist wird anfangen, alles was okkult und beschämend ist, aus meinem Volk wie Unkraut auszureißen. Leider gibt es viele Lügner inmitten Meines Volkes" Als wir aus dem Garten hinausgingen, begaben wir uns auf schöne Straßen aus purem Gold. Der Herr sagte mir, ich solle sie berühren, weil sie tatsächlich existieren. Er sagte: "Wie Mein Diener Johannes berichtete, dass er goldene Straßen sah - so war und ist es in Wirklichkeit".

„Gehe und erzähle Meinem Volk, dass sie bald durch diese Straßen gehen werden an der Seite ihres Gottes, der ihnen das Leben geschenkt hat". Es ist so ein schönes Gefühl, durch solche Straßen zu gehen. Wir kamen vor einen wundervollen Thron. Da sah ich Engel, Erzengel, Cherubinen, Serafinen. Ich sah 24 Throne auf denen 24 Älteste saßen. Ich betrachtete solche lebenden Wesen, die nie aufhörten, den Herrn, der auf dem Thron saß, zu loben und zu preisen. Sie lobten ihn: "Heilig, heilig, Jehovah, Gott aller Heere." Die Himmel und die Erde sind erfüllt von Deiner Majestät und von der Macht Deiner Herrlichkeit, Amen". Der Himmel war voll von Anbetung. Die 24 Ältesten nahmen ihre Kronen ab, knieten nieder und lobten den Herrn ebenfalls, der das Alpha und das Omega ist, der Anfang und das Ende. Der Herr sagte mir: " Siehe, wenn die Ältesten, Engel, Cherubinen, und Serafinen, Mich loben und preisen, wer seid ihr um Mich nicht zu loben und zu preisen, Mich, der für euch gestorben ist". Es ist Zeit unseren Herrn zu loben und zu preisen. Lasst uns die Hände hochheben und den Herrn preisen, denn Er lebt inmitten des Lobpreises!

Aus diesem wundervollen Thron kam ein wasserreicher Fluss. Auf der goldenen Straße neben dem Fluss stand der Baum des Lebens. Um den Thron herum waren ein Regenbogen und ein Meer aus Kristall. Ich fragte den Herrn: "Herr, wer sitzt denn dort?". Jesus sagte: " Es ist Mein Vater, Jehovah, Gott der Heerscharen. Ich fragte ob ich Ihn sehen könnte. Aber Er antwortete, dass die Zeit noch nicht gekommen sei den Vater zu sehen. Aber dort saß ein mächtiger Gott. Ich hörte Stimmen, die wie rauschende Gewässer Halleluja sangen. Man konnte auch die Stimmen der Engel und Erzengel in einem Klang hören. Der Herr sagte mir: " Dort unten werdet auch ihr sein, die Erlösten, die bald kommen werden um Mich vor diesem Thron zu loben und zu preisen". Ich sah auch sieben Engel, die sieben goldene Schalen hatten und andere sieben Engel mit sieben Trompeten, die mich beeindruckten. Es war so, als wenn sie warten würden bis der Herr kommen und Befehle erteilen würde. Ich fragte den Herrn

was mit den Schalen wäre. Er antwortete, dass die Schalen voll von Seines Vaters Zorn wären und bald über die Erde ausgeschüttet werden sollten.

Aber gleichzeitig sagte Er folgende Worte: " Wenn diese Schalen ausgeschüttet werden und die Trompeten anfangen zu erschallen, wird Meine Gemeinde nicht mehr durch diese Trübsal gehen. Bevor der Antichrist sich manifestiert, wird Meine Gemeinde den Schall der Trompeten hören, und wir werden uns in den Wolken treffen". In dem Moment stand er noch vor dem Thron. Eine Zeit später, stand der Herr an Gottes rechter Seite. Er berührte mich und sagte: " Siehe da," und ich sah, wie die Gemeinde von der Erde genommen wurde. Tausende verschwanden. Die Neugeborenen die in Krankenhäusern lagen, waren verschwunden, ihre Eltern suchten verzweifelt nach ihnen. Die Welt war geschockt.

Alle rannten hin und her. Radio und Fernsehen berichteten über das Geschehen. Die Schlagzeilen waren voll mit großen roten Buchstaben. "Tausende sind verschwunden". Der Herr sagte mir, dass das bald geschehen würde. Nachdem die Gemeinde des Herrn entrückt wurde, sagte der Herr zu mir: " Siehe, mein Volk ist es, das die Gerichte noch über der Erde aufhält". Nachdem die Gemeinde nicht mehr auf der Erde war, kam der Antichrist. Es war furchtbar. Die Trompeten schallten. Eine nach der anderen, und die Gerichte kamen nacheinander über die Menschen auf der Erde. Plötzlich flog ein Engel aus dem Thron. Er sah die Erde und sagte: " Wehe den Bewohnern der Erde, wenn die anderen Trompeten schallen werden". Und die anderen Trompeten schallten. Der Herr fing an, die Siegel zu öffnen.

Was mich am meisten beeindruckt hatte, war ein Erdbeben, das über die Menschen kam. Ich sah, wie ganze Länder verschwanden. Ich sah eine große Menge von Menschen, die vor einer großen, mit Blut verschmierten Guillotine standen, und der Herr sagte zu mir: "Siehe all diese waren mein Volk". Ich verstand nicht, und Er fügte hinzu: " Diese Leute waren Pastoren". Ich fragte Ihn, warum so viele, die zu Ihm gehörten, in der Trübsal geblieben waren. Warum sind Pastoren da geblieben, wenn sie Dein Wort gepredigt haben? Er antwortete: "Ja, sie haben Mein Wort gepredigt, aber nicht nach Meinen Worten gelebt. Man muss Mein Wort predigen und auch danach leben."

Dann zeigte er mir auch eine andere Menge von Pastoren und sagte: " Diese da haben Meine Worte nicht mehr gepredigt, weil Mein Wort sich nicht an das entsprechende Jahrhundert angepasst hatte. Einige konnten Meinem Volk nicht die Wahrheit predigen, weil sonst diejenigen, die am meisten den Zehnten gegeben haben, gegangen wären. Die waren nur auf das Geld aus". Dann fügte Jesus hinzu: " Gehe und sage allen Meinen Dienern, dass Ich derjenige bin, der da gerufen hat. Ich bin der Eigentümer von allem Geld und Gold, und bin derjenige, der sie mit Seinen Schätzen belohnt.

Ihr müsst mein Wort **genauso wie es in der Bibel** geschrieben steht, predigen. Viele sagen, dass das nicht die Interpretation ist". Der Herr sagte mir " Es ist, wie ich es geschrieben habe, und keiner darf es verfälschen. Aber es gibt viele auf der Erde die mein Wort verfälschen". Ich sah eine hübsche Tür, und nachdem wir durchgegangen waren, kamen wir in einen Vorraum des wundervollen Jerusalems und der Herr sagte zu mir: " Das ist das Paradies". Da erkannte ich alle, die in dem Herrn entschlafen sind. Da waren Petrus, Johannes, Paulus.

Ich fragte den Herrn wo Abraham war, ich dachte er wäre ein alter Mann. Aber plötzlich kam ein junger Mann von ungefähr 25 Jahren und Jesus sagte: "Hier, das ist Abraham, der Vater des Glaubens". Was mir zu dem Zeitpunkt am meisten gefallen hatte war, dass keiner größer als der andere war. Alle priesen und lobten den Herrn. Der Herr rief eine sehr hübsche Frau, die sich dort auch befand und sagte: "Dies ist Maria, und sag auf der Erde, Maria ist nicht die Königin des Himmels, sondern Ich bin der König des Himmels. König aller Könige der sagt: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, und nur durch Mich kommt man zum Vater". Sag allen Leuten dass sie gebunden sind und dass es überhaupt kein Fegefeuer

gibt. Wenn das der Fall wäre, hätte Ich es dir gezeigt. Es gibt nur den Abgrund, den Feuersee, das wundervolle Jerusalem und das Paradies. Es gibt überhaupt kein Fegefeuer, das ist eine Erfindung des Menschen, um Geld zu verdienen." In diesem Moment fuhr ich wieder ins wunderschöne Jerusalem. Er führte mich vor ein Lager voll mit weißen Gewändern aus feinen Leinen, und da fragte ich Ihn, was das bedeutet. Er antwortete: " Diese weißen Gewänder sind vorbereitet für das große Fest, das Mein Volk zur Hochzeit des Lammes tragen wird". Wiederum sah ich ein Lager voll mit Kronen, und ich fragte ihn nochmals was das sein sollte. Er sagte, dass es die Kronen des Lebens sind. Wir erreichten einen Ort wo sich ein großes Buch aus Gold befand. Der Herr öffnete es, und ich traute mich nicht hinein zu sehen. Aber Jesus sagte mir, Ich solle mich Ihm nähern. Dann erklärte Er mir, dass es das Buch des Lebens sei.

In keinem Moment, in dem ich im Himmel war, dachte ich an meinen Mann, noch an meine Kinder; aber in dem Moment, als Jesus das Buch umblätterte, kam Er zu einer Seite, und zeigte mit dem Finger auf Namen. Es waren Namen, die ich aus meiner Gemeinde kannte. Aber als ich einige Namen suchte, konnte ich sie nirgendwo finden. Es waren doch Brüder und Schwestern meiner Gemeinde, die sangen, predigten und Instrumente spielten! Und als ich fragte, warum diese Namen nicht im Buch des Lebens erschienen, sagte er mir, dass diese Namen aus dem Buch des Lebens ausradiert wurden, weil sie falsche Handlungen auf der Erde vollbracht hatten. Aber als diese Brüder und Schwestern auf der Erde sich wieder mit dem Herrn versöhnten, erschienen ihre Namen nochmals im Buch des Lebens.

Nun möchte ich zu meinem letzten Zeugnis kommen. Vor ungefähr 1 ½ Jahren trafen wir uns mit anderen Brüdern und Schwestern, um junge Christen weiterzubilden. In diesem Moment, in dem wir den Herrn lobten und priesen, waren ungefähr 20 Leute da. Da merkte ich, dass der Heilige Geist in der Wohnung anwesend war. Da kam meine Schwiegermutter, eine sehr aktive Christin, und sagte mir: " Bernarda, wir müssen den Lobpreis unterbrechen". Ich wohne in einem privaten Wohnpark. Wir haben einen eigenen Nachtwächter der uns permanent zur Seite steht, und wir dürfen keinen Lärm machen. Einige Hausbewohner hatten sich schon über den Lärm beschwert. Ich wollte schon den Lobpreis abbrechen, als ich die Stimme des Herrn hörte: " Tu das nicht, denn immer dann, wenn sie feiern und zu Ehren des Teufels tanzen und singen, beschwert sich keiner. Preiset und lobet mich weiter". Wir lobten und priesen ihn noch intensiver als zuvor. Auf einmal sah ich, welchen Kurs dieser Lobpreis ansteuern würde. Ich fühlte, dass etwas Großes und Wundervolles passieren würde. Dann sagte der Herr mir einige Worte, die Er mir bei meinem ersten Besuch im Himmel gesagt hatte. "Ich werde dich holen, und du wirst bei Mir im Himmel bleiben".

Im selben Augenblick, sprach ich mit dem Herrn und sagte Ihm, dass es noch nicht Zeit wäre zu gehen, da ich dieses Zeugnis Seinem Volk verkünden müsste, damit sie sich vorbereiten. Desgleichen sagte ich Ihm auch, dass ein weiterer Grund mein kleines Kind wäre. Ich sprach weiter mit Ihm, aber Er antwortete mir nicht. Plötzlich, sah ich ein Licht, welches die ganze Wohnung, einer großen Leinwand ähnlich, erfüllte. Nicht nur ich sah dieses Licht, sondern auch meine anderen Geschwister. Das Zimmer wurde auf einmal erhellt, und alle fielen vor Ihm, dem allmächtigen Heiland nieder.

Ich blieb wieder als einzige stehen und sprach mit meinem Herrn und wusste, dass irgendetwas passieren würde. Dann nahm das Licht eine Form an, welche die Form von meinem Herrn Jesus Christus war. Ich sah diesen großen, wahrhaft, mächtigen Heiland mit Seinen Augen wie Feuerflammen. Er schaute mich mit einem sehr ruhigen Blick an, wie ich es noch nie auf dieser Erde erlebt hatte.

Er bewegte sich durch die ganze Wohnung und kümmerte sich um jeden einzelnen von ihnen. Ich fragte Ihn weiterhin, ob die Zeit für mich zu gehen schon da wäre. Ich wollte schon sagen, dass ich mit meinem Herrn fortgehen und nicht wieder zurückkehren würde. Ich wollte diese Worte auf Spanisch sagen, aber es gelang mir nicht. Stattdessen sprach ich in Zungen.

Ich umarmte eine Schwester die neben mir war und wollte ihr sagen, dass ich mit meinem Herrn schon fortgehen würde. Dann kam unser Heiland mit Seinen wunderschönen Augen und Seinem ruhigen Blick auf mich zu, und als Seine Augen meine durchdrangen, sagte Er nichts, und in dem Augenblick ging mein Geist aus meinem Körper heraus und mein Körper fiel auf den Teppich. Mein Geist schwebte in der Luft. Ich konnte alles was in diesem Moment passierte, beobachten.

Ich sah Polizisten, die an der Tür standen, weil sie informiert wurden, dass eine Frau gestorben sei, und wollten sich in unserer Wohnung umsehen. Mein Mann antwortete ihnen, dass nichts passiert sei und dass sie nur dem Herrn zu Ehren gesungen haben. Trotzdem, bestanden sie darauf reinzukommen. Aber dank unseren Herrn, änderten sie ihre Meinung und sagten nur, dass sie gehen würden, wenn wir den Lobpreis etwas leiser weiterführen würden. Darauf nahm der Herr meinen Geist bei der Hand und brachte ihn in die Dominikanische Republik und sagte mir: " Du musst unbedingt bald in dieses Land reisen, denn dieses Land begeht zwei Todsünden, die bis zum Himmel vor meinen Vater reichen. Es geht um Hexerei und Götzenanbetung." Auf einmal sah ich, wie dieses Volk ihren Götzenanbetungen nachging und sich der Hexerei widmete. Dann sagte der Herr, dass zuerst sein Diener Yiye Avila in dem Land predigen sollte, und danach, wenn er aus dem Lande wäre, würde ich Seine Botschaft verkündigen.

Ich konnte Yiye Avila nicht rechtzeitig kontaktieren um ihm über diese Botschaft zu erzählen, aber als ich in die Dominikanische Republik ankam, hatte Yiye Avila einen Tag zuvor seinen Besuch beendet und hatte das Land verlassen. Es war genauso, wie der Herr mir das prophezeite. Später wurde ich im Geist nach Venezuela geführt. Der Herr sagte mir, dass Venezuela dieselben Sünden wie die Dom. Republik hätte, und zwar Hexerei und Götzenanbetung, und dass diese Sünden schon vor Seinem Vater stanken. Er sagte mir: " Wenn sich dieses Land nicht zu mir kehrt, werden bald große Gerichte über sie kommen." Genauso wurde ich im Geist nach Mexico geführt.



Als ich dort war, sagte der Herr zu mir, dass auch Hexerei und Götzenanbetung im Gange wären. Als ich durch Mexico im Geist ging, sah ich wie die Menschen hinter Götzen hergingen und Altäre voller Dämonen anbeteten. Diese Sünden kamen auch vor Gottes Thron. Jesus sagte zu mir, dass ich diese Botschaften in diese Ländern bringen sollte. Dann erwähnte Er, dass als erstes Zeichen Seiner Gerichte ein großes Erdbeben über Mexico kommen würde. Vor einem Jahr war ich in Mexico und brachte die Botschaft des Herrn. Ich warnte die Leute und bat sie, sich von der Götzenanbetung und Hexerei zu trennen. Als ich später die Nachrichten über das Erdbeben in Mexico hörte, weinte ich vor dem Herrn und sagte Ihm: „Wahrlich, Herr sie haben Dich nicht angenommen und haben sich nicht von der Hexerei und Götzenanbetung getrennt. Du hattest mir gesagt, dass wenn sie Busse täten, so wären Deine Gerichte nicht gekommen.“ Es war furchtbar.

Dann brachte mich Jesus zu einem anderen Ort und während ich auf die Erde sah, sagte Er zu mir: " Die Hand Meines Vaters liegt über den Bewohnern der Erde, aber aus keinem guten Anlass. Ich sah Seine Gerichte die über die Erde, eins nach dem anderen, kamen. Besonders in den letzten Tagen werden wir solche Gerichte über die Erde kommen sehen. Ich sah einen Ort, und wer Ohren hat, soll hören um zu verstehen was der Geist der Gemeinde sagt. Ich sah, wie das Meer sich wie eine riesige Welle erhob. Es war wie ein Ungeheuer, und dann hörte ich ein furchtbares Geräusch, das aus dem Meer kam und wie eine Lawine alles überrollte. Ich sah auch Hurrikans, die alles vernichteten.

Als ich den Ort, wo die Große Welle sich erhob sah, wusste ich, dass da viele Christen sich befanden. Verzweifelt fragte ich den Herrn, was mit Seinem Volk geschehen würde. Er antwortete: "Gehe hin und sag Meinem Volk, dass nicht ein Haar ihres Kopfes angetastet werden wird, wenn sie mir treu bleiben." Er brachte mich an einen anderen Ort, wo ich trockene Länder sah. Jesus sagte mir, dass bald viele Länder sinken werden. Dann kamen wir zu einem sehr wütenden Meer, voll mit turbulenten Gewässern. Wir stiegen ab in die Tiefe der Erde wo wir einen Tunnel erreichten. Ich sah große Tore, die ich bei meiner ersten Reise nicht sah. Diese Tore hatten riesige Ketten.

Der Herr hatte Eile und sagte zu mir: " Geh rein, ". Wir gingen durch diesen unendlichen Tunnel. Ich blieb stehen, als ich große Menschenmengen sah. Diese Menschen trugen zerrissenen Kleider, waren schmutzig und schlepten große Ketten, die furchtbare Geräusche machten. Ich wiederum fragte den Herrn, was das bedeutete. Jesus antwortete: " So läuft die Menschheit, in Richtung Hölle ". Im selben Augenblick, (als ich mich hin und her bewegte) sagte ich Ihm, dass Er der Herr der Barmherzigkeit wäre. Als ich einen Ort erreichte, sah ich noch mehr Leute die zerrissene Kleidung trugen. Ich konnte jemand wiedererkennen, und zwar den ältesten Bruder meines Mannes. Dieser Mann war schrecklich, er fluchte dem Herrn, hatte mehrmals geheiratet und ließ sich öfters scheiden auf der Erde. Als ich sein Gesicht wieder erkannte, umarmte ich den Herrn und bat ihn mich für eine Minute auf die Erde zu lassen, damit ich Adolfo, so hieß er, warnen könnte. In diesem Moment, antwortete Jesus mir nicht.

Adolfo und seine Frau gingen bis zum Ende des Weges bis an den Abgrund. Dann hob der Herr seine Arme und sagte mit kräftiger Stimme: " Gehe und sag ihnen, dass sie wenig Zeit haben, Tausende werden in der Hölle landen in dieser letzten Zeit ".

Später sagte man mir, während ich diese Szene in dem Tunnel sah, dass Adolfo nach Hause kam und fühlte, dass er sterben müsse. Seine Frau nahm ihn nicht ernst und vermutete, dass er wieder betrunken wäre. Als seine Frau Minuten später zu Bett ging, sah sie in einer Vision, wie sie durch einen dunklen Tunnel, zusammen mit anderen Menschen, die schmutzig waren und zerrissene Kleidungen trugen, ging. Sie sah sich und ihren Mann Adolfo kurz vor dem Absturz in der Hölle. Sie hörte eine Stimme die sagte: "Die Zeit ist abgelaufen".

Kurz darauf führte mich der Herr vor den Abgrund, um mir die Zahl der Menschen, die sich da befanden zu zeigen. Er sagte zu mir, dass die Zahl sich verdoppelt hätte, seit meinem letzten Besuch. Es bleibt keine Zeit mehr, wir müssen die Menschheit warnen, dass Jesus bald wieder kommen wird und Sein Wort predigen.

Blitzschnell stiegen wir aus der Tiefen der Erde und gingen durch den ersten und zweiten Himmel und erreichten den dritten Himmel. Hier bemerkte ich eine Bewegung, die bei meinem ersten Besuch nicht da war. Ich sah Engel die von einem Ort zum anderen gingen. Ich fragte meinen Herrn, was diese große Bewegung bedeutete und ER antwortete: " Es gibt eine große Bewegung im Himmel. Ich werde dich die große Bewegung, die auf der Erde stattfindet, zeigen in den letzten Tagen." Ich sah wie die Dämonen die Menschheit bedeckten. Er fügte hinzu: " Der Teufel und seine Dämonen sind mit voller Wut auf die Erde gegangen, und greifen Mein Volk an, und weißt du warum? Weil ihm wenig Zeit bleibt ". Im selben Augenblick zeigte Er mir eine Menge Dämonen und sagte, dass sie Ehebruch-Dämonen wären.

Vor allem in der letzten Zeit werden diese Dämonen die Erde angreifen. Viele meiner Diener werden durch diese Sünde abfallen. Inzwischen habe ich leider viele Telefonanrufe bekommen, durch die man mich informierte, dass, nachdem ich diese Botschaft gebracht hatte, viele durch diese Sünde gefallen sind. Es ist nicht die Zeit, sich auf sich selbst zu verlassen. Der Herr sagte mir: " Der Teufel reißt

gerade ein großes Loch in Mein Volk - es geht um den Stolz. Viele nehmen die Ehre für sich, statt Mich zu ehren. Die Ehre soll Mir gegeben werden". Noch ein Loch wird durch den Teufel gerissen. Es geht um die Familien. Der Teufel arbeitet sehr sorgfältig vor allem in den Gemeinden. Er verführt die Gemeindemitglieder durch die Sünde des Ehebruchs. Wir müssen auf unsere Männer aufpassen. Eine kluge Frau baut ihr Haus auf.

Der Herr sagte mir auch, dass genauso wie es auf der Erde eine große Bewegung gibt, eine größere Bewegung im Himmel stattfindet. Ich sah jede Menge bewaffneter Engel, die für den Kampf vorbereitet waren. Ich konnte nicht alle zählen. Im selben Augenblick sagte Jesus zu mir: " Ich werde jetzt diese große Menge von Engeln auf die Erde schicken, um Mein Volk zu schützen. In dieser letzten Zeit, hat sich die Zahl Meiner Engel auf der Erde verdoppelt. Ich sah wiederum solche Engeln bereitstehen, um Sein Volk zu verteidigen.

„Habt keine Angst, unser Gott ist größer als der Teufel und seine Dämonen. Dir wird nichts passieren, solange du auf der Seite des Herrn stehst.“

In dem Moment führte der Herr mich eilends zu dem schönen Jerusalem, und wir kamen zu dem Lager, wo sich die Kronen befanden. Aber die Kronen waren nicht mehr in dem Lager. Ich fragte den Herrn, wo sie wären, aber der Herr antwortete mir nicht. Wir kamen zu dem Lager, wo vorher die weißen Gewänder aus feinem Leinen waren. Ich fragte ihn auch, wo sie wären. Auch darauf bekam ich keiner Antwort. Dann kam ich zu einem Ort, wo sich der riesige Tisch befand, den ich auf meiner ersten Reise sah. Ich sah den Tisch, sowie goldene Stühle mit eingravierten Namen. Diesmal war der Tisch gedeckt, (da werden wir eines Tages unser Mahl zusammen mit Jesus feiern). Plötzlich sah ich einen riesigen Stuhl, ihm gegenüber stand ein riesiger Kelch aus Gold. Mein Herr sagte mir: " Komm näher und schau in den Kelch." Der Kelch war gefüllt. Erstaunt sah ich, dass auf jeder Rückenlehne die weißen Gewändern lagen, und die Kronen befanden sich gegenüber den Stühlen. Ich fragte ihn, warum der Kelch gefüllt war und warum die Gewänder auf den Rückenlehnen wären, und warum die Kronen auf dem Tisch lägen.

Er sagte: "Gehe und sag Meinem Volk nicht, dass ich bald komme, sondern dass Ich gleich kommen werde". Er sah mir in die Augen und sagte: " Ich habe Meine Diener auf der Erde gehoben." Er sprach mit mir über Yiye Avila. Er sagte mir, dass er kein normaler Prediger wäre, sondern jemand Besonderer, verglichen mit Johannes, der den Weg für Jesus bereitete. "Gehe hin und erzähle, dass ich sehr bald komme, dass alles vorbereitet ist". JESUS kommt bald.

Dann nahm Er ein Gewand und sagte mir: " Zieh das an", und ich tat dies. Er gab mir eine Krone und sagte, ich solle sie aufsetzen. Ich tat dies. Er führte mich zu einer großen Leinwand, die ich den Spiegel Gottes nenne, und sagte: " Ist es wahr, dass dieses Gewand keinen Makel und keine Falte hat?" Ich antwortete "Ja, Herr". Keiner wird ohne dieses Gewand jemals durch diese Tür gehen können und an diesem Tisch sitzen. Es gibt viele mit schmutzigen Gewändern und voller Falten.

Viele haben die Gewänder im Schrank. Sag meinem Volk, dass alle, die schmutzige Gewänder haben, den Heiligen Geist um Reinigung bitten sollen und alle, deren Gewanden voller Falten sind, sollen Meinen Vater fragen was Er von euch haben will. Dann sagte Er: " Wir werden bald hier das Mahl im Reich Gottes feiern". Er nahm meine Hand und ging durch die Tür, die zum Paradies führt. Bei meinem ersten Besuch machte mir der Herr eine Versprechung. Mein Vater war Atheist. Meine Mutter kam aus einer sehr religiösen Familie. Meine Schwester ist eine Nonne, aber ich weiß, dass sie bald ihr Kloster verlassen wird, um mit mir zusammen zu evangelisieren. Ich habe öfter geweint, weil ich fürchtete, dass meine Mutter verloren gehen würde.

Ich habe ihr das Wort Gottes gepredigt, aber sie betete immer zu ihren Götzen. Auf meiner ersten Reise, als ich im dritten Himmel war, versprach der Herr mir, dass Er meine Mutter erretten würde, aber gleich nach ihrer Errettung, würde Er sie zu sich holen. Andernfalls würde sie nicht ihre Errettung behalten. Nach dem ersten Besuch merkte ich, dass meine Mutter immer noch ihre Götzen hatte, so betete ich zu Jesus, Er möge sie erretten und gleich mitnehmen, wie Er mir versprochen hatte. Der Herr benutzte meinen kleineren Sohn. Er erzählte meiner Mutter von Jesus, und sie gab vor vier Jahren Jesus ihr Leben. Drei Tage später, und obwohl sie eine gesunde Frau war, fiel sie tot um, genau wie der Herr mir prophezeit hatte. Jetzt, als ich wieder im dritten Himmel war, sah ich eine Frau inmitten anderer. Der Herr sagte: " Siehe da, das ist deine Mutter, Ich hatte dir versprochen sie zu erretten, und was Ich verspreche tue ich auch.

Später sah ich einen anderen Teil des Paradieses, wo viele Kinder in Weiß bekleidet waren und den Herrn lobten und priesen. Der Herr sagte, dies wären die Kinder die auf der Erde von Ärzten und mörderischen Müttern abgetrieben worden waren. Aber der Herr ist barmherzig. Vor vier Jahre hatte ich eine Fehlgeburt, und öfter habe ich den Herrn gefragt nach dem ‚Warum‘. Ich wollte wirklich das Baby bekommen. Aber der Herr zeigte mir das Kind in dem Moment und sagte mir: " Siehe, das ist das Kind, das du verloren hast". Hier sind alle Kinder, die auf der Erde Tag für Tag ermordet werden. Diese Kinder haben Leben von der Zeit der Zeugung an.

Ich kam wieder in das schöne Jerusalem, und der Herr sagte mir dass ich mich beeilen solle, ich dürfte nicht ruhen. Er sagte: " Ich bin deine Kraft. Du sollst dich beeilen und diese Botschaft in der ganzen Welt verkündigen. Diese Botschaft ist auch für dich und für alle Pastoren; alle die rein sind, sollen noch reiner werden. Im selben Augenblick öffneten sich die Türen des Himmels und eine wundervolle Treppe erschien. Der Herr rief einige Engel. Derselbe Gott, der meinen Geist abgeholt hatte, kam jetzt, um meinen Geist zurückzubringen. Wir kamen in meine Wohnung, mein Geist blieb in der Luft stehen. Der Herr tat irgendwas mit den Brüdern die sich in meiner Wohnung befanden. Der Herr sah mich an, und ich wusste, dass Er meinem Geist befehlen würde wieder in meinen Körper zurückzukehren. Mein Körper lag da regungslos, schlank, mit eingesunkenen Augen und geschwollenen Lippen. Ich sah diesen Körper an. Es war ein hässlicher Körper und ich sagte zu meinem Herrn: "**Herr, ich möchte nicht in solchen Körper zurück, nimm mich mit**". Aber Er sagte zu mir, es sei noch nicht die Zeit für mich zu gehen. Ich solle diese Botschaft Seinem Volk bringen, damit es sich vorbereiten kann. In dem Augenblick konnte man eine kräftige Stimme im Raum hören: "Gehe hinein und empfangen Leben". Sofort fing mein Geist sich in der Luft zu bewegen, weil es kein Befehl von irgendjemandem war, sondern von dem, der das Leben schenkt. Er stand neben meinem Körper und sagte mit kräftiger Stimme: "Gehe hinein und empfangen Leben". Gleichzeitig dröhnte Seine mächtige Stimme und sagte: " Ich bin die Auferstehung und das Leben und wer an Mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt!"

Diese Botschaft wurde von unserem Herrn Jesus Christus gesandt, damit Seine Gemeinde sich vorbereitet.